



Fachkräfte gesucht!

Die Handwerkskammer Flensburg hat im April mit dem Präsidenten des karibischen Inselstaates St. Kitts & Nevis ein Abkommen im Rahmen der handwerklichen Berufsausbildung geschlossen.



Wo liegt St. Kitts & Nevis?

St. Kitts & Nevis ist ein karibischer Inselstaat und besteht aus den Inseln St. Kitts und Nevis. Da der Staat zu den karibischen Inseln gehört, hat man fast immer angenehme 25 Grad, meistens mehr. Es leben knapp 50.000 Menschen auf den Inseln. Die Einwohner werden je nach Inselzugehörigkeit Kittians oder Nevisian genannt.

Von Juni bis Oktober ist Hurrikan-Zeit und es regnet viel. Das Land ist Ziel vieler Kreuzfahrtschiffe und in der Saison tummeln sich dort amerikanische und kanadische Touristen. Die Hauptstadt heißt Basseterre und liegt auf St. Kitts.

Derzeit gibt es dort eine Berufsschule (AVEC), in der unter anderem auch handwerkliche Berufe ausgebildet werden. Dazu gehören die Bereiche: Elektro, Bau (Bau besteht hier aus Tischler, Dachdecker, Maurer, Fliesenleger und Zimmerer), Frisör, Metall und KFZ. Zusätzlich gibt es auch noch Klassen für Gastronomie, IT



und Buchhaltung. Die Ausbildung auf St. Kitts dauert 2 Jahre, 1,5 Jahre theoretischer und praktischer Unterricht und ein halbes Jahr Praktikum. Die Botschafterin des kleinen Landes Ms Ama Martin ist auf Föhr geboren, in Quickborn aufgewachsen und hat so das deutsche Ausbildungssystem kennen und schätzen gelernt. Sie hat unser System nach St. Kitts & Nevis getragen und dort bekannt gemacht. Das Land hat deshalb großes Interesse, das System der deutschen Berufsausbildung in Teilen zu übernehmen.

Der amtierende Premierminister Honorable Dr. Terrance Michael Drew ist begeistert von dem deutschen Ausbildungssystem und hofft nun von deutschem Wissen profitieren zu können. Im April hat die Handwerkskammer Flensburg deshalb ein Abkommen mit dem Premierminister und dem Bildungsministerium von St. Kitts & Nevis unterzeichnet, um eine langfristige Zusammenarbeit zu etablieren.

Jährlich sollen kleine Gruppen (4 - max. 6 Personen) von Meisterinnen und Meistern, Gesellinnen und Gesellen, sowie Lehrkräften für 10 – 12 Tage im Rahmen von Job Shadowings die Berufsschule besuchen, im Unterricht hospitieren und sich mit Fachkräften vor Ort austauschen. Gemeinsam mit den Lehrkräften und Ausbilderinnen und Ausbildern vor Ort werden sie gemeinsame Lehrtätigkeiten und kleine Workshops durchführen. Die Planung dieser Lehrtätigkeiten wird vorab mit den Lehrkräften vor Ort abgestimmt. Die geplante Lehreinheit soll, neben einem kleinen theoretischen Anteil, praktisch orientiert sein und an die Ausstattung vor Ort angepasst werden. So können beide Seiten voneinander lernen und gegenseitig von diesem Projekt profitieren. Im Gegenzug besteht seitens der dortigen Lehrkräfte großes Interesse, auch nach Deutschland zu kommen und unseren Unterricht, sowie das Ausbildungssystem in den Betrieben kennenzulernen.

Ein Hinweis: Dieser Aufenthalt ist etwas für Menschen, die gerne unkonventionell agieren, da das Konzept Berufsbildung noch neu und frisch ist. Ideen und Anregungen sind immer willkommen.

Juni 2024

Celina Niehoff
Mobilitätsberaterin im Netzwerk
„Berufsbildung ohne Grenzen“

Johanniskirchhof 1-7
24937 Flensburg
Tel. 0461 866-251
Fax 0461 866-110
Mobil +49 171 5513188 (inkl. WhatsApp)
E-Mail: c.niehoff@hwk-flensburg.de
Internet: www.hwk-flensburg.de



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

